

# Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **49-50 (1932)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gelegt worden ist und deren Geschäftsstelle mit der Geschäftsstelle des Deutschen Ausschusses für wirtschaftliches Bauen in Leipzig C 1, Tröndling-Ring 9, verbunden wurde, besteht heute aus folgenden deutschen Organisationen: Arbeitsgemeinschaft für Brennstoffersparnis, Bund Deutscher Architekten, Bund zur Förderung der Farbe im Stadtbild, Reichsverband der Wohnungsfürsorgegesellschaften, Institut für Schall- und Wärmeforschung in Stuttgart, Deutsches Handwerksinstitut, Deutscher Normenausschuß.

Von Oesterreich hat sich das Oesterreichische Kuratorium für Wirtschaftlichkeit angeschlossen, hinter der folgende Vereinigungen stehen: Zentralvereinigung österreichischer Architekten, Oesterreichischer Ingenieur- und Architektenverein, Oesterreichische Gesellschaft für Städtebau, Oesterreichischer Normenausschuß für Industrie und Gewerbe.

In dieser Arbeitsgemeinschaft sollen jährlich gemeinschaftliche Arbeitsprogramme aufgestellt werden. Die Arbeiten selbst werden auf die einzelnen Sondergruppen sinngemäß verteilt. Die Veröffentlichung der Arbeiten soll dann im allgemeinen am Schlusse des Jahres in einer gemeinschaftlichen öffentlichen Haupttagung erfolgen. Mit der Deutschen Gesellschaft für Bauwesen sind bereits Verhandlungen im Gange, die ein freundschaftliches Zusammengehen auch mit dieser Organisation anstreben. Das Gleiche gilt auch für die Kommunale Vereinigung für Wohnungswesen.

Die satzungsgemäß notwendig gewordene Neuwahl des Vorstandes ergab die einstimmige Wiederwahl der sämtlichen Herren. Der Vorstand besteht heute aus den Herren: Direktor Regierungsbaurath Stegemann-Leipzig als Präsident; Ministerialrat Dr. Schmidt, Reichsarbeitsministerium-Berlin als Vizepräsident, den Herren Generaldirektor Knoblauch-Berlin, Ministerialrat Herrmann, Preuß. Volkswohlfahrtsministerium-Berlin, Ministerialrat Pöeverlein, Reichspostministerium-München, Stadtoberbaurath Boegl-Erfurt und Architekt Gutzeit-Berlin als Beisitzer.

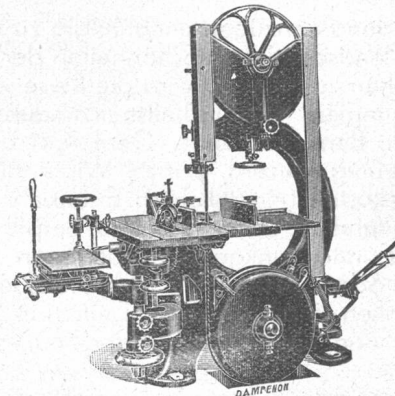
Für das Jahr 1932 wurde als Arbeitsgebiet die vorstädtische und ländliche Kleinsiedlung bestimmt, und zwar soll dieses Gebiet sowohl nach der Seite des Grundrisses und der Durchbildung des Hauses, wie unter dem Gesichtswinkel der geeigneten Konstruktionen und Baustoffe und unter Berücksichtigung der Selbsthilfe behandelt werden. Es ist vorgesehen, im Herbst eine öffentliche Haupttagung abzuhalten.

Im Anschluß an die Geschäftsitzung brachte der wissenschaftliche Teil folgende Vorträge, an die sich eine sehr lebhaft Diskussionsanschloß:

„Die Grundrisse und Aufrisse der vorstädtischen Kleinsiedlung“, Referent: Ministerialrat Dr. Schmidt, Reichsarbeitsministerium, Berlin; „Die Grundrisse und Aufrisse der ländlichen Siedlung“, Referent: Direktor Regierungsbaumeister Dr. Wrede, „Sächsisches Heim“, Dresden; „Die Möglichkeit und die Bedeutung der Selbsthilfe beim heutigen Siedlungsbau“, Referent: Direktor Wagner, Sorau N.-L.; „Die Baustoffe und Baukonstruktionen der vorstädtischen und ländlichen Siedlung“, Referent: Professor Dr. Ing. Jobst Siedler, Technische Hochschule, Berlin; „Der Holzbau in der Kleinsiedlung“, Referent: Diplom-Ingenieur Seidel, Leipzig; „Ziegelbauweisen für Außenmauern bei Kleinst- und ländlichen Siedlungen“, Referent: Architekt Hofherr, Berlin; „Grundsätzliche Fragen über Zementbauweisen in der heutigen Kleinsiedlung“, Referent: Diplom-Ingenieur Weiß, Berlin.

Zusammenfassend konnte festgestellt werden, daß der Deutsche Ausschuß für wirtschaftliches Bauen es

## SÄGEREI- UND HOLZ-BEARBEITUNGSMASCHINEN



(Universal-Bandsäge Mod. B. M.)

22a

## A. MÜLLER & CIE. <sup>A.</sup><sub>G.</sub> - BRUGG

mit Glück verstanden hat, auch über das schwierige Jahr 1931 hinwegzukommen und ein reiches Arbeitsprogramm zu erledigen, ohne daß ihm irgendwelche wesentliche Mittel zur Verfügung gestanden hätten. Erreicht konnte dies nur werden durch die außerordentlich opferwillige Mitarbeit aller beteiligten Mitglieder. Nachdem die Reichsforschungsgesellschaft für Wirtschaftlichkeit im Bau- und Wohnungswesen gezwungen war, im Vorjahre endgültig zu liquidieren, wird jetzt die unter Führung des Deutschen Ausschusses für wirtschaftliches Bauen entstandene Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliches Bauen unzweifelhaft eine um so größere Bedeutung gewinnen, da hier jetzt die meisten der am Wohnungsbau beteiligten Kreise vereint sind.

### Totentafel.

- + **Johann Jakob Meierhofer-Kümin, Bootbauer in Bäch**, starb am 30. April im 60. Altersjahr.
- + **Jakob Güttinger-Krauer, alt Zimmermeister in Gofau** (Zürich), starb am 2. Mai im 78. Altersjahr.
- + **Stephan Olbrich, Gartenbautechniker in Zürich**, starb am 3. Mai im 78. Altersjahr.
- + **Jakob Friedrich Schultheiß, alt Zimmermeister in Zürich**, starb am 8. Mai im 79. Altersjahr.
- + **Wilhelm Thönen, Baumeister in Gwatt** (Bern), starb am 8. Mai im 59. Altersjahr.

### Verschiedenes.

**Technikum Winterthur.** Dieses Frühjahr haben sich am Technikum in Winterthur 28 Bautechniker, 4 Tiefbautechniker, 41 Maschinentechniker, 21 Elektrotechniker, ferner 11 Chemiker und 13 Handelsbeflissene den Diplomprüfungen mit Erfolg unterzogen.

**Internationale Studienreise über Frankfurt a. M., Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe in die Schweiz.** Der Internationale Verband für Wohnungswesen (Sitz Frankfurt a. M.), der sich die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Wohnungswesens zur Aufgabe macht, veranstaltet auch in diesem Jahr in der Zeit vom 2. bis 16. Juli eine Studienreise, die die Teilnehmer mit dem Wohnungs-